



SCHNUPPERTAGE IM HANDWERK, HANDEL + DIENSTLEISTUNG



INTERESSANTE EINBLICKE in die Berufswelt: Praktika bieten dazu gute Möglichkeiten. Das erfuhren auch Till Rösler (links) und Marcel Meinking (rechts).

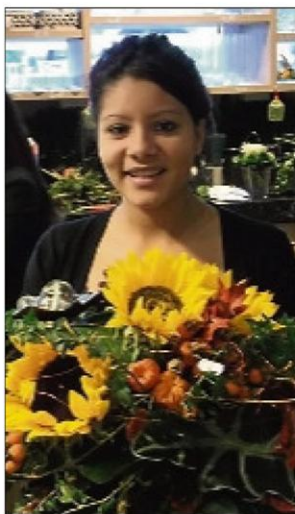
Schüler werden früh auf Berufsleben vorbereitet

Berufsorientierende Maßnahmen an der von-Sanden- Oberschule

LEMFÖRDE. Die Berufsorientierenden Maßnahmen der Oberschule beginnen bereits in der fünften und sechsten Klasse mit einem Methodentraining und der Teamentwicklung, um soziale Kompetenzen zu erhöhen und den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu schaffen, sich im regionalen Wirtschaftsraum eine Orientierung zu verschaffen.

In der siebten Klasse schließen sich zwei Betriebserkundungen an. Die achten und die neunten Klassen beinhalten ein zweiwöchiges Schulpraktikum und den Kontakt zu dem Berufsberater der Agentur für Arbeit.

Dieser stellt den Schülern dann auch das Berufsinformationszentrum in Vechta vor. Außerdem besuchen die Schüler die Ideenexpo in Hannover. Diese Aktivitäten sollen es den Jugendlichen ermöglichen, vielfältige und konkrete Erfahrungen in der Praxis zu sammeln und vertiefende Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu erfahren.



BLUMEN für die Dame: Praktikantin Thaysa Jung.

Während des neunten Schuljahres erhalten die Schüler zusätzlich Unterricht in

den Fachräumen des Berufsbildungszentrums in Diepholz. Im letzten Jahr nahm die von-Sanden-Oberschule erstmalig am Bewerberfachtage an der Haupt- und Realschule Bohmte teil, auf welchem sich diverse Vertreter der heimischen Wirtschaft und Verwaltung präsentierten. Parallel zu diesen Angeboten können unterschiedliche Trainings durch Fuchs Konzepte, zum Beispiel „Benehmen ist keine Glückssache“ stattfinden. Durch den neu einge-

Schüler eine Mappe, in der sie sämtliche Unterlagen sammeln, die ihre Berufsorientierung betrifft, zum Beispiel Lebenslauf, Zeugnisse und Praktikatanachweise. Ebenso werden in der neunten Klasse zwei Projekte durchgeführt, die die Schüler bei der Kompetenzerweiterung hinsichtlich der Berufswahl unterstützen. Zum einen ist dies das Projekt Soundtrack Technik.

Die Schüler wechseln in die Rolle von Firmenvertretern der Lautsprecherindustrie und müssen einen Lautsprecherprototyp entwickeln und bauen. Beim Projekt Roboactivity geht es um die Entwicklung eines Roboters für die Süwarenindustrie. Die Ergebnisse werden jeweils einem größeren Publikum vorgestellt. Ab der achten Klasse steht ihnen außerdem die Schulsozialpädagogin zur Seite, die durch individuelle Einzelberatung unterstützt.

Um die Berufswahl zu erleichtern, wird der AIST (Allgemeine Interessen Strukturtest) eingesetzt, so dass sich den Schülerinnen und Schülern über mehrere Jahre theoretische und praktische Möglichkeiten bieten, sich mit ihrem beruflichen Werdegang auseinanderzusetzen.